

# Aus der Praxis - für die Praxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nutzung des Tageslichtes kaum dachte, höchstens daß man die bekannten Tageslicht-Reflektoren in Anwendung brachte, um dunkle Räumlichkeiten etwas zu erhellen. Die Wirkung dieser Reflektoren ist aber nur gering, und es muß deshalb mit Freuden begrüßt werden, daß seit kurzem nun auch bei uns eine Erfindung Eingang findet, die sich bereits in der Heimat des Erfinders, in Amerika glänzend bewährt hat: die Luxfer Prismen. Der Vorzug der Luxfer Prismen liegt nun nicht darin, daß sie die durch ein Fenster eindringende Lichtmenge vergrößern, sondern sie verteilen, vermöge ihrer Konstruktion, das Licht auf eine Weise, die gestattet, dasselbe vollkommen auszunutzen, während der größte Teil der durch ein gewöhnliches Glasfenster eindringenden Lichtmengen von dem Fußboden, den Wänden, der Decke u. absorbiert wird. Der Grund dieser Absorption ist darin zu suchen, daß bei der Art unserer heutigen Fensterbeleuchtung die meisten Lichtstrahlen schräg von oben auf den Fußboden fallen. Da der Verlust an Licht durch die erwähnte Absorption mit 70—80 % nicht zu hoch gegriffen sein dürfte, so ist es unzweifelhaft, daß aus einer Konstruktion, die den einfallenden Lichtstrahlen einen anderen Weg weist und diese wagrecht, vielleicht aber auch etwas nach oben oder auch schwach nach unten geneigt, in den Raum dringen läßt, eminente Vorteile erwachsen. Und diese Verteilung der Lichtstrahlen bewirken tatsächlich die Luxfer-Prismen. Mit den Luxfer-Prismen wurden auch bereits in München Versuche angestellt. Ein amtliches Gutachten des hygienischen Institutes an der Münchner Universität, in der solche Prismen teilweise in Verwendung sind, konstatiert eine Erhöhung der Helligkeit um 63 Prozent. Die Luxfer-Prismen sind aus einzelnen Tafeln von je einem Quadratdezimeter zusammengesetzt und werden gewöhnlich als Fenster eingesetzt. Die verschiedenen Konstruktionen ermöglichen es, die Prismen sowohl in engen, dunklen Höfen zweckmäßig anzuwenden, wie insbesondere auch in Kellern. Letztere Art wird in das Trottoir eingesetzt und fängt das Licht von beiden Seiten der Straße auf, um es dann in den Keller zurückzuwerfen. Der überraschende Beleuchtungseffekt ist jedoch nicht der einzige Vorzug des neuen Fabrikates. Von größter Bedeutung ist auch die Fassung der Luxferprismen, die immer auf elektrolytische Weise verglast werden und somit vollkommen feuerfest sind. Auch in dieser Beziehung wurden bereits Versuche gemacht, und zwar im mechanisch-technischen Laboratorium der kgl. technischen Hochschule in München. Nach dem Gutachten dieses Institutes zeigten sich bei den Luxferprismen tafeln nach einer Erhitzung bis zu 650 Grad Celsius beim Ablöschen wohl seine Risse, die einzelnen Scheiben hafteten jedoch fest in ihrer Fassung. Sehr wirkungsvoll und vorteilhaft erweist sich auch die Verwendung von derartigen Prismen bei gemalten Glasfenstern.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

23. Wer liefert billig und solid eine vertikale Turbine auf nachstehende Maße: 1200 mm hoch, 280 mm breit, 30 mm Wandstärke mit 58 Stück Stahleblechschaufeln und 63 mm Schaufelweite, Nabenbohrung 92 mm.

24. Wer fertigt „Gtlich = Gips = Böden“ zum Auflegen von Linoleum?

25. Wer liefert Dachschindeln in guter Qualität und zu welchem Preise?

26. Gibt es ein bewährtes Mittel, um Bretter beim Trocknen vor dem Zerreißen zu schützen und wo kann eventuell solches bezogen werden?

27. Wer liefert als Spezialität saubere tannene Zuglousiebbretchen und zu welchem Preis?

28. Welche Firma liefert komplette Schreinerhandwerkszeuge für Möbelschreinerei, Leimofen, Journierböcke und Zinnzulagen u. c.? Eventuell würden auch ältere Werkzeuge angenommen. Offerten an R. Kott, Schreiner, Zürich V, Höschgasse Nr. 45.

29. Welches ist das beste Lehrbuch für Schlosser- und Mechaniker-Lehrlinge und Arbeiter und über die notwendigsten Kenntnisse der elektrischen Maschinen und wo wären die betr. Bücher zu beziehen?

30. Welches sind die gangbarsten Bretterarten aus Birnbaumholz und wer zahlt die besten Preise? Sollte mir jemand Adressen angeben können, bin ich der Person bestens dankbar.

31. Wo können Vorlagen für einfachere Drechslerarbeiten im Möbel- und Baufach, geräuchlich auf dem Lande, bezogen werden?

32. Welches sind die gangbarsten Dicken von Ahorn-, Birnbaum- und Kirschbaum Brettern?

33. Wer erstellt Pläne nebst Kostenberechnung über kleinere Wasser-Reservoirs und Wasserleitungen?

34. Wäre vielleicht jemand im Fall, einen gebrauchten, noch in gutem Zustand befindlichen Aufzug (Ketten) abzugeben? Eventuell was würde die Anlage eines neuen kosten, von etwa 6 Meter Höhe und circa 30 Kilo Hebegewicht?

35. Wer ist Lieferant von Krallentäfer und zu welchen Preisen würde 18 mm dickes, einseitig gehobeltes und 24 mm dickes beidseitig gehobeltes abgegeben? Bedarf circa 100 m<sup>2</sup>. Offerten an Th. Pfenniger, Stickerei, Oberholz-Wald (Zürich).

36. Wer könnte Rohseide liefern, die sich zur Herstellung eines Zeltes eignen würde?

37. Wer verfertigt Zeichnungen oder hätte jemand Abbildungen über Festdekoration (für Wasserfest)? Offerten an B. F. Simmler, Tourneur, Renan (Bern).

38. Welcher Kapitalist oder Geschäftsmann würde zur Erwerbung eines Patentes einer Erfindung, deren Erstellung mit geringen Kosten verbunden ist und welche aus lauter Rohmaterial besteht, die nötigen Mittel leisten? Offerten unter Nr. 38 an die Exp.

39. Wer fertigt Kaffee-Reinigungsmaschinen für Plantagen? Der Kaffee ist mit einer harten Silberhaut bekleidet, welche fest den Bohnen anhaftet. Diese Haut sollte maschinell entfernt werden können. Die Bohnen dürfen ca. 2—3 Minuten vor dem Prozeß in Wasser aufgeweicht werden. Eine ähnliche Maschine bedarf ich auch zum Reinigen der Baumwollsamens, die ebenfalls mit einer Haut umgeben sind. Wer kann mir eine Bezugsquelle nennen oder mir Offerte und Zeichnungen zustellen?

40. Wer in der Schweiz oder im Ausland fabriziert Tuchwalmmaschinen (Foulon de draps) zum Walken von wollenen Ländtuchen? Zeichnungen und Preise sind zu richten an Jos. Jost, Mechaniker, Chippis-Sierre (Valais).

41. Wie viel Wasser per Sekunde habe ich nötig, um 8 Pferdekraft zu gewinnen bei einem Gefälle von 12 Meter und wie viel mit einem solchen von 15 Meter, mit einer Pelton-turbine? Antworten erbeten unter Nr. 41 an die Expedition.

42. Wer fabriziert Tannenholzkübel mit sog. Originalnuten für Wagenfett?

43. Wer liefert kleine Sägeäder für Drehbänke? Offerten unter Nr. 43 an die Expedition.

44. Fragesteller ist Besitzer einer Turbinenanlage, System Grenzturbine, welche sich bei kleinerem Wasserstand circa 25 cm über dem Unterwasser befindet. Um dieses verlorene Gefälle ausnützen zu können, fragt er, ob ein luftdichter Mantel um den Leitapparat herum ins Unterwasser den gleichen Zweck erfüllen würde, wie bei einer Jonval-Turbine? Für gefällige Auskunft zum voraus den besten Dank.

45. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Meißelmaschine, ein abgedrehtes Ringhorn und eine gehobelte Spann- und Richtplatte zu verkaufen? Wer hätte eine gut erhaltene Holzdrehbank, für Wagner passend, und eine gebrauchte, gut erhaltene Fräse oder Bandsäge zu verkaufen? Unfälle Offerten sind unter Nr. 45 an die Expedition zu richten.

46. Was ist Formmetall und woher bezieht man dasselbe?

47. Wer hätte ein leichteres Stampfwerk in gutem Zustand, mit eisernen oder bronzenen Mörsern, zu verkaufen?

48. Wer hätte einen noch brauchbaren eisernen Kollergang mittlerer Schwere zu verkaufen?

49. Wer liefert Eichenholzbretter, 2 Zoll dick und ca. 2 1/2 m lang?

## Antworten.

Auf Frage 1097. Katalog über Saugepumpen der Firma Bucher-Manz, Maschinenfabrik, Niederweningen, geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage 1284. Die besten Schleifsteine für Großschleifereien sind immer noch diejenigen aus Zabern im Elsaß, welche Sie am besten vom technischen Bureau D. Scherber, Ingr., Glockengasse 9, Zürich, beziehen. Der Preis variiert je nach der Zahl der zu beziehenden Steine, sowie nach der Größe und Form des Loches.

Auf Frage 1285. Die Schmirgelscheiben werden in der Regel nicht breiter als 10 Centimeter gemacht und ist es fraglich, ob die von Ihnen gewünschte Dicke von 25 Centimeter bei einem Durchmesser von 1 m erreicht werden kann. Falls letzteres möglich ist, so ergibt sich daraus eine sehr schwere und teure Scheibe, welche mindestens 750—800 Ko. wiegen und circa Fr. 800 kosten würde.

und zwar bei der billigsten Qualität. Es ist uns auf den ersten Blick nicht ersichtlich, aus welchem Grunde Sie eine so breite Scheibe benötigen wollen. Wir bitten Sie, uns über diesen Zweck Mitteilung machen zu wollen und werden wir Ihnen daraufhin mit genauer und zweckentsprechender Offerte näher kommen. J. Walther u. Cie., techn. Geschäft, Zürich 1.

Auf Frage 1285. Schmirgelscheiben sind ein Vertrauensartikel und ist es angezeigt, daß bei deren Beschaffung mit Vorsicht operiert wird. Eine Scheibe angefragter Dimension kommt in einer einigermaßen guten Qualität mindestens auf Fr. 1000 zu stehen und ist deshalb schon der Mühe wert, daß Sie sich nicht von bloßen Anpreisungen leiten lassen, sondern sich mit einer Firma in Verbindung setzen, die den Artikel praktisch versteht. Die Firma Kündig, Wunderli u. Cie. in Uster fabriziert seit Jahren als einzige inländische Spezialfabrik Schmirgelschleifmaschinen, die sie auch für eigenen Bedarf verwendet; sie ist daher am besten in der Lage, über den Artikel, den sie erfahrungsgemäß gründlich kennt, ein Urteil abzugeben, und würde Ihnen vielleicht durch einen Besuch ihrer Werkstätten am besten gedient sein.

Auf Frage 1290. Wenden Sie sich an Jac. Dorf, Konstrukteur, Stampfenbachstraße, welcher solche Apparate baut, event. solche neu oder gebraucht auf Lager hat.

Auf Frage 1291. Ich empfehle Ihnen, sich das in jeder Buchhandlung erhältliche Werk „Hydraulik und hydraulische Motoren“ (Wasserräder und Turbinen) von Ingenieur Meißner anzuschaffen.

Auf Frage 1292. Bohrspitzen für Stichtmaschinen erhalten Sie wohl am besten direkt bei dem rühmlichst bekannten Stichtmaschinenfabrikanten Herrn Adolph Saurer in Arbon. F. Meißner, Ingr., Zürich.

Auf Frage 1292. Wenden Sie sich an Wihl. Mehlmann, Mech., Aorischach.

Auf Frage 1292. Teile Ihnen mit, daß ich schon geschmiedete Bohrspitzen für Stichtmaschinen anfertige, mit Garantie. Muster gerne zu Diensten. Ad. Grenacher, Nägelhandlung, Laufenburg.

Auf Frage 1293. Offerte der Firma G. Müller-Meister, Zürich, geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage 1298. Blitzableiterstangen aus Mannesmannrohr liefert A. M. Koller, auf der Mauer 3, Zürich, Vertreter der Deutsch-Österr. Mannesmannröhren-Werke in Düsseldorf.

Auf Frage 1300. Falls Sie auch stählerne Transportfässer benötigen, stehen wir mit Preisofferten zu Diensten. J. Walther u. Cie., techn. Geschäft, Zürich 1.

Auf Frage 1301. Ich wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Joh. G. Benzler, Werkzeuggeschäft, Hub, Romanshorn.

Auf Frage 1301. Bin im Besitze eines sehr guten Schneidzeuges für Hobelbankspindeln und bin gerne bereit, Ihnen eine Mutterschraube zu senden. Jean Fischer, mech. Holzdreherei, Muri (Murgau).

Auf Frage 1302. Offerte geht Ihnen direkt zu von Fried. Gruber, Bern, Lieferant von Jalousien, Kolläden, Kollschugwänden, Holzrouleaux zc.

Auf Frage 1303. Wenden Sie sich gefl. an J. Walther u. Cie., techn. Geschäft in Zürich 1.

Auf Frage 2. Suböolith ist eine aus Holzstoff und chemischen Bindemitteln hergestellte Masse, welche in breiförmigem Zustande aufgetragen, die Eigenschaft hat, in einigen Tagen vollständig zu erhärten und auf dem Unterboden von gut trockenem Holz oder Beton untrennbar zu haften. Suböolith wird beliebig gefärbt, geschliffen und gewischt oder für Fabriken u. dgl. m. in Naturfarbe und ungeschliffen belassen. Die Anwendung von Suböolith ist allgemein und für die verschiedensten Zwecke. Im Laufe des verflossenen Jahres wurden in Oesterreich, Rußland, Frankreich, Deutschland und der Schweiz mehrere hunderttausend Quadratmeter Suböolith verlegt, deren Verwendung sich auf Fabriken, Schulhäuser, Hotels, Wirtschaften, Spitäler, Verwaltungsgebäude, Bäder, Magazine zc. verteilt. Suböolith bildet einen 15 mm starken, fugenlosen, fußwarmen Bodenbelag, der feuerfester, von gefälliger Ansehen und leicht zu reinigen ist. Suböolith wird ohne weiteres (sein Gipsstrich oder Blindboden) auf dem Unterboden verlegt. Die Erstellung neuer Böden, sowie die Erneuerung alter Böden durch Suböolith ist in raschster Zeit zu bewerkstelligen; so wurden letzten Herbst in einer süddeutschen Fabrik in ca. 3 Wochen 12,000 m<sup>2</sup> Suböolith für und fertig verlegt; kleine Ausführungen beanspruchen 3 bis 4 Tage Zeit.

Auf Frage 3. N. Schleuniger in Klingnau hat eine ältere Abriechhobelmaschine sehr billig abzugeben wegen Nichtgebrauch.

Auf Frage 3. Solche Abriechmaschinen, wie neu, haben billig abzugeben K. Peter u. Co., Liestal.

Auf Frage 3. Wenden Sie sich gefl. an die Firma G. Kärcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Zürich, welche eine wenig gebrauchte Hobelmaschine, 750 x 430 mm, Hobelhöhe 330 mm, mit Fratsvorrichtung am Lager hat.

Auf Frage 3. Abriechhobelmaschinen neuesten, vollkommensten Systems, sowie sämtliche andern Holzbearbeitungsmaschinen liefern in tadelloser und gewissenhafter Ausführung und zu konkurrenzlosen Preisen Gebr. Knecht, Maschinenfabrik, Zürich 1.

Auf Frage 4. Wenden Sie sich an J. Wegmann, Eisengießerei

in Oberburg bei Burgdorf. Sie werden in schöner Ware und nicht teuer bedient werden.

Auf Frage 4. Die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Bächtold u. Cie. in Steckborn liefert Säulenguß, Platten, Tröge u. s. w. in sauberer Ausführung bei billigsten Preisen und möchte mit dem Tit. Fragesteller in Korrespondenz treten.

Auf Frage 5. Wenden Sie sich gefl. an G. Kärcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Zürich, welche die Alleinvertretung der berühmten schwedischen Sötkwerkzeuge von Max Siebert in Stockholm haben.

Auf Frage 8. Ich bin Lieferant von schönen, dünnen Kirchsbaum Brettern, 45 und 60 mm stark, und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Fried. Gruber, Holz und Baumaterialien, Bern.

Auf Frage 9. Wenden Sie sich direkt an U. Ammann, Langenthal, welcher sich speziell mit Erstellung von Wasserrädern, Turbinen, Transmissionen zc. befaßt.

Auf Frage 9. Für diese Verhältnisse würde mittelst einer richtig konstruierten Turbine eine Kraft von 5,5—6,6 HP erhältlich sein, während ein Rad nur 3,5—4,5 HP auf die innere, schneller laufende Transmission abgibt. Solche Turbinen können bei A. Aeschlimann, Spezial-Maschinenfabrik in Thun, im Betriebe gesehen werden. Baue in anerkannt vorzüglicher Konstruktion Turbinen für solche Verhältnisse und stehe zur Ausarbeitung von Projekten und Voranschlägen gerne zu Diensten bereit.

Auf Frage 9. Werde Ihnen gerne und gratis jede gewünschte Auskunft erteilen und bitte um gefl. Bekanntgabe Ihrer w. Adresse. Frig. Marti, Winterthur.

Auf Frage 9. Eine richtig konstruierte Turbine ist das Beste. Sie erhalten 5 1/2—6 1/2 Pferdekraft. Wenden Sie sich betr. Ausführung gefl. an Egl. u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Mätti (Zürich), welche Turbinen als Spezialität bauen.

Auf Frage 10. Befere Pfähle waggontweise zur Einfriedung und geht Ihnen Korrespondenz direkt zu. Jos. Schuler, Holzhdg., Alpthal bei Einsiedeln.

Auf Frage 12. Ich liefere solche Dampfmaschinen oder Halbsolomobile erstklassiger Konstruktion, neu oder gebraucht, sofern disponibel. Erbitte gefl. Ihre w. Adresse. Frig. Marti, Winterthur.

Auf Frage 13. Die Firma G. Kärcher u. Cie., Zürich, kann Ihnen fragliche Gebrungsraden in kürzester Zeit liefern.

Auf Frage 13. Fragesteller wolle sich für Bezug amerikanischer oder deutscher Gebrüchneidbladen an J. Schwarzenbach, Genf, wenden, der hierin Spezialität hält.

Auf Frage 14. Damit man das Geräusch von außen weniger hört, würde ich Ihnen in Ihrem Telephonkasten eine Auspolsterung empfehlen, event. könnte auch solches mit einer isolierbaren andern Masse, die die Firma Maf, Bahnhofstraße, Zürich 1, liefert, erstellt werden.

Auf Frage 15. Banner u. Cie., Eisengießerei, Horgen.

Auf Frage 15. Die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Bächtold u. Cie. in Steckborn liefert kleine Massenartikel und erucht den Tit. Fragesteller um seine Adresse.

Auf Frage 16. Eiserne Banden liefert Ch. Müller, Wagnermeister in Oberhofen bei Eggen (Murgau) und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 18. Hier könnte Ihnen vielleicht die Schnitzerschule in Brienz Auskunft geben. Ich würde Ihnen keine Kundendware von Kapitalen anraten; lieber ein dorisches Kapital machen, als ein schlecht geschmiedes, das ebenfalls in der Zeichnung schwach im Geiste ist. Auch sieht ein ionisches Kapital, das schulgerecht geschmiedet, viel besser aus und hat mehr Wert, als ein schlechtes korinthisches, und wenn es sauber geschmiedet werden muß, kommt letzteres viel zu teuer. Ich glaube, die Schnitzerschule in Brienz, die das Renommée für gediegene Arbeiten hat, wird Ihnen vielleicht entgegenkommen.

Auf Frage 19. Die besten, bewährtesten Tunnel-Ventilatoren nach patentiertem System, sowie Betriebsmotoren dazu, also die kompletten Einrichtungen liefert seit 25 Jahren die Firma Frig. Marti, Winterthur. Als Referenzen erwähne bloß die J. Z. Unternehmung des Gotthardtunnels. Erbitte gefl. Ihre Adresse.

Auf Frage 20. Wir führen u. a. als Spezialität Brenner und sämtliche Garnituren für Acetylen-Installation. Armaturenfabrik Zürich, Unterstraße 110.

Auf Frage 20. Sämtliche Garnituren, Gasherde, Brenner verschiedener Systeme und Größen liefern billigst Baumberger, Senstleben u. Cie., Zürich II, Gartenstraße 10.

Auf Frage 21. Ueber die Zucht der Seidenraupen und ihre Behandlung existiert meines Wissens ein Werk, das Sie jedenfalls in der Buchhandlung von J. Wettstein, Zürich 1, Bahnhofstraße, erfahren können. Ohne genügende Pflanzung von Maulbeerbäumen wird sich dies schwerlich machen. A. S.

## Submissions-Anzeiger.

Ueber das Legen des Oberbaues unserer 40 Kilometer langen Linie wird nochmals Konkurrenz eröffnet. Offerten sind bis den 24. April an die Direktion der Bern-Neuenburg-Bahn (Direkte) in Bern einzufenden, wo auch die Bedingungen einzusehen sind.